Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts und der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß

Baden / Ministerium des Kultus und Unterrichts

Karlsruhe, 81.1943 - 82.1944,10[?]

17.1.1944 (No. 1)

urn:nbn:de:bsz:31-48382

Visual Library

1944 8 164 Oc 13. 12, 1944 Nr 1-10

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts
und
der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß

Herausgegeben vom Badischen Ministerium des Kultus und Unterrichts und der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß

Geschäftsstelle: Straßburg, Bruderhofgasse 2 — Verlagsort Karlsruhe

1944	Ausgegeben zu Straßburg, den 17. Januar 1944	Nr. 1

Inhalt:

I. Ehrentafel.

II. Erlasse des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

III. Bekanntmachungen:

30 Kriegsartikel für das deutsche Volk.

Prüfung für Nichtschüler zur Erlangung des Abschlußzeugnisses einer anerkannten Mittelschule.

Landverschickung der Jugend luftgefährdeter Gebiete.

Schülerunfallversicherung.

Staatsprüfung für das Gewerbelehramt an Hauswirtschaftlichen Berufsschulen im Oktober 1943.

Prüfung für Lehrer der Stenografie und des Maschinenschreibens, Herbst 1943.

IV. Personalnachrichten.

V. Stellenausschreiben.

Ehrentafel

Im Kampf für Führer, Volk und Reich gaben ihr Leben:

Bender, Hermann, apl. Oberschullehrer am Ludwig Wilhelm-Gymnasium in Rastatt, gestorben als Gefreiter im Oktober 1943 an den Folgen einer Verwundung.

Dieringer, Herbert, Lehrer an der Volksschule in Liggeringen, gefallen als Leutnant im Oktober 1943.

Fürst, Hans, Studienassessor an der Lessing-Schule in Mannheim, gefallen als Oberleutnant im September 1943.

Funk, Helmut, Studienrat an der Gewerblichen Berufsschule in Kenzingen, gefallen als Leutnant im Oktober 1943.

Gaßmann, Alfons, Landw. Assessor an der Landwirtschaftsschule in Bühl, gefallen als Feldwebel im August 1943.

Orthmann, Kurt, Lehrer an der Volksschule in Bonndorf, gefallen als Obergefreiter im August 1943.

Schaudat, Albert, Studienrat an der Markgräfler-Schule in Müllheim, gefallen als Leutnant und stellv. Kompanieführer im Oktober 1943.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

II. Erlasse des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung:

Aus Heft 19 des Reichsministerialamtsblattes:

Nr. 521. **Zeitschrift „Die Kriegsmarine"** (MBlWEV. 1943 S. 314 — Nr. Uv. B. Allg. 2241/43).

Aus Heft 22 des Reichsministerialamtsblattes:

Nr. 581. **„Lehrpläne für die Oberstufe der Oberschule für Jungen und der Gymnasien"** (MBlWEV. 1943 S. 358—362 — Nr. Uv. B. Allg. 2615/43).

III. Bekanntmachungen.

30 Kriegsartikel für das deutsche Volk.

An die Leiter der Volks-, Haupt-, Mittel- und Höheren Schulen, der Lehrerbildungsanstalten sowie der Berufs- und Berufsfachschulen.

Nachstehend wird der Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 10. November 1943 E I a (14 Schr.) 15 E II a, E III, E IV a, E V, E VI — über „30 Kriegsartikel für das deutsche Volk" zur weiteren Veranlassung bekanntgegeben. Ich ersuche die Schulaufsichtsbehörden und die Schulleitungen, die unterrichtliche Auswertung der „30 Kriegsartikel für das deutsche Volk" zu überwachen.

Straßburg, den 18. Dezember 1943.

Der Leiter der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß
In Vertretung
Gärtner

Nr. Uv B Allg. 2613

30 Kriegsartikel für das deutsche Volk.

RdErl. d. RMfWEV. v. 10. 11. 1943
— E I a (14 Schr.) 15 E II a, E III, E IV a, E V, E VI —

Die vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda herausgegebenen 30 Kriegsartikel für das deutsche Volk sind in einer ihrer politischen und volkserzieherischen Bedeutung entsprechenden Weise im Schulunterricht zu behandeln. Für die schulunterrichtliche Auswertung kommen der letzte Jahrgang der Volksschulen, die entsprechenden und älteren Jahrgänge der Haupt-, Mittel- und Höheren Schulen, die Lehrerbildungsanstalten sowie die Berufs- und Berufsfachschulen in Betracht.

Abdrucke der 30 Kriegsartikel stehen bei den Ortsgruppen der NSDAP. in so ausreichender Anzahl zur Verfügung, daß jeder Schüler und jede Schülerin der genannten Jahrgänge (Klassen) ein Stück erhalten kann. Die Schulleiter werden ersucht, die für ihre Schule erforderliche Anzahl Abdrucke bei der für die Schule zuständigen Ortsgruppe der NSDAP. anzufordern und für ihre Verteilung an die Schüler und Schülerinnen Sorge zu tragen. In der gleichen Weise haben die Lagerleiter der KLV.-Lager zu verfahren.

Die Ortsgruppen sind durch die Reichspropagandaleitung der NSDAP. entsprechend verständigt.

(MBlWEV. 1943 S. 357.)

Prüfung für Nichtschüler zur Erlangung des Abschlußzeugnisses einer anerkannten Mittelschule.

Im Frühjahr 1944 wird voraussichtlich eine Prüfung für Nichtschüler zur Erlangung des Abschlußzeugnisses einer anerkannten Mittelschule aufgrund der Prüfungsordnung vom 27. Januar 1940 (Amtsblatt 1940 S. 51) für Gesuchsteller aus Baden und aus dem Elsaß abgehalten und im Monat April oder Mai 1944 durchgeführt werden. Meldungen zu dieser Prüfung sind mit den in § 4 der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Nachweisen bis spätestens 1. März 1944 bei mir einzureichen. Ort und Zeit der Prüfung werden den Bewerbern s. Zt. mitgeteilt werden.

Straßburg, den 14. Dezember 1943.

Der Badische Minister des Kultus und Unterrichts
Der Leiter der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß
In Vertretung
Gärtner

Nr. Uv/B Allg. 2535

Landverschickung der Jugend luftgefährdeter Gebiete.

Soweit für einzelne aus Mannheim zugewanderte Volks-, Haupt- und Mittelschüler noch keine Überweisung aus Mannheim am neuen Schulort eingetroffen ist, muß die Überweisung umgehend beim Stadtschulamt Mannheim, Weberstraße, angefordert werden. Erforderliche Angaben: Namen des Schülers, Angabe des zuletzt Verantwortlichen für den Schulbesuch; letzte Mannheimer Wohnung, Schulabteilung, Klasse.

Straßburg, den 16. Dezember 1943.

Der Badische Minister des Kultus und Unterrichts
Der Leiter der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß
In Vertretung
Gärtner

Nr. Uv/C Allg. 5719

Schülerunfallversicherung.

In den bestehenden Mantelversicherungsverträgen zwischen dem Bad. Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe und dem Bad. Minister des Kultus und Unterrichts sowie dem Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung treten mit Wirkung vom 1. August 1943 folgende Neuerungen in Kraft:

1) Fahrradversicherung.

Der Bad. Gemeinde-Versicherungs-Verband führt eine Fahrradversicherung im Anschluß an die Schülerunfallversicherung durch. Der Verband haftet für das Abhandenkommen von Fahrrädern einschließlich der Ersatz-, bzw. Zubehörteile, wie Fahrradlampe, Fahrradtasche, Luftpumpe, Rücklicht usw. Voraussetzung ist jedoch, daß die Fahrräder in den von der Schulleitung bestimmten Räumen abgestellt sind. Die Versicherung erstreckt sich auch auf das Abhandenkommen von Fahrrädern bei Veranstaltungen der Schule außerhalb des Schulgrundstücks, sofern die Fahrräder in einem geschlossenen Raum eingebracht werden. Eingeschlossen in die Versicherung ist ferner das Abhandenkommen von Fahrrädern auch während des Turnunterrichts und der Spielstunden auf dem Schulhof und den Sportplätzen, wenn während dieser Zeit eine ausreichende Schulaufsicht besteht.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Die Entschädigungsleistung beträgt für jedes Fahrrad bis zu RM. 150.—. Der Beitrag für das Versicherungsjahr, das mit dem Schuljahr übereinstimmt, beträgt je Schüler 20 Rpf.

Die Anmeldung zur Fahrradversicherung erfolgt von der Schulleitung im allgemeinen im Zusammenhang mit der Anmeldung zur Schülerunfallversicherung, und zwar sind diejenigen Schüler, die ein Fahrrad besitzen, in einer namentlichen Liste gesondert zu führen. Der Betrag mit je 20 Rpf. ist im allgemeinen zusammen mit dem übrigen Beitrag zu überweisen.

2) Infektionskrankheiten.

Der Versicherungsschutz für Infektionskrankheiten wird ausgedehnt auf alle Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Form an den Oberschulen für Mädchen während ihres außerhalb der Schule abzuleistenden lehrplanmäßigen praktischen Dienstes im Säuglingsheim, Kindergarten, Familie, Wirtschaftsbetrieb usw. Das gleiche gilt auch für alle anderen Schularten, die unter den zwischen dem Bad. Minister des Kultus und Unterrichts, dem Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung und dem Bad. Gemeinde-Versicherungs-Verband abgeschlossenen Vertrag fallen, wie Fach-, Berufsfach-, Mittel- und Hauptschulen usw.

Soweit lehrplanmäßiger, praktischer Dienst solcher Art auch in anderen Schulen wie den Oberschulen für Mädchen in Frage kommt, müssen diese Schulen von sich aus bei der jährlichen Anmeldung der Schüler hierauf ausdrücklich hinweisen und gleichzeitig die Zahl der hierfür in Frage kommenden Schüler mitteilen. Der zusätzliche Beitrag je Schüler(in) beträgt für die Erweiterung dieses Versicherungsschutzes RM. —.16. Dieser ist gleichzeitig mit dem übrigen Beitrag an den Bad. Gemeinde-Versicherungs-Verband zu überweisen.

3) Kriegshilfsdienst.

Der Kriegseinsatz von Schülern und Schülerinnen und Lehrkräften im Feuerwehrdienst fällt unter die Bestimmung des § 1 Absatz Ic der Versicherungsbedingungen für die Schülerunfallversicherung.

4) Garderobeversicherung.

Die meisten Städte haben mit dem Bad. Gemeinde-Versicherungs-Verband eine entsprechende Versicherung abgeschlossen. Deswegen wird von einer Einzelversicherung der Schüler abgesehen. Die übrigen Gemeinden werden ersucht, diese Versicherung gleichfalls abzuschließen.

Straßburg, den 18. Dezember 1943.

Der Badische Minister des Kultus und Unterrichts
Der Leiter der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß
In Vertretung
Gärtner

Nr. Uv B Allg. 1988

Staatsprüfung für das Gewerbelehramt an Hauswirtschaftlichen Berufsschulen im Oktober 1943.

Die Staatsprüfung für das Lehramt an Hauswirtschaftlichen Berufsschulen in der Zeit vom 4. bis 12. Oktober 1943 haben bestanden:

Bender, Ursula, von Karlsruhe,
Dreyer, Anne-Marie, von Kolmar,
Ebert, Margarete, von Achern,
Fisch, Aenne, von Düngenheim,
Gabriel, Wilhelmine, von Bettingen,
Grünhagen, Ruth, von Insterburg,
Hackenbracht, Irmentraut, von Diedelsheim,
Hahn, Thekla, von Hagen/Westf.
Herkel, Elisabeth, von Karlsruhe,
Hügel, Margarete, von Straßburg,
Lindauer, Hildegard, von Cannstatt
Jobst, Maria, von Merzweiler,
Osterwald, Alma, von Kirchdorf,
Rall, Marianne, von Wetzlar,
Ruck, Hannelore, von Straßburg,
Scherer, Wilma, von Schramberg,
Schneider, Theresia von Trier,
Stein, Martha, von Metz,
Vogelbacher, Pia, von Fischerbach,
Welte, Margrit, von Konstanz.

Straßburg, den 27. Oktober 1943.

Der Badische Minister des Kultus und Unterrichts
Der Leiter der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß
In Vertretung
Gärtner

Nr. Uv/I D 27971

Prüfung für Lehrer der Stenografie und des Maschinenschreibens, Herbst 1943.

Die Prüfungen für Lehrer der Stenografie und des Maschinenschreibens, Herbst 1943, haben bestanden:

Stenografielehrerprüfung

a) Lehrkräfte im Handelsschuldienst:
Bickel, Anneliese, aus Säckingen
Falschlunger, Waltraud, aus Karlsruhe
Hügel, Olga, aus Steinbach bei Bühl
Löhlein, Käthe, aus Heidelberg.

b) Lehrkräfte im Volksschuldienst:
Zipf, Julius, aus Mülhausen.

c) Nichtlehrer:
Stoltz, Maria, aus Straßburg-Bischheim
Waidner, Hildegard, aus Freiburg i. Br.

Maschinenschreiblehrerprüfung

a) Lehrkräfte im Handelsschuldienst:
Steigert, Elisabeth, aus Offenburg.

b) Nichtlehrer:
Rade, Irma, aus Brigach, Ldkr. Villingen
Spraul, Emil, aus Haslach bei Oberkirch.

Straßburg, den 14. Dezember 1943.

Der Badische Minister des Kultus und Unterrichts
Der Leiter der Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß
In Vertretung
Gärtner

Nr. Uv D 36168

IV. Personalnachrichten

Ernannt:

Zu Regierungsamtmännern die Regierungsoberinspektoren: Erwin Haaf und Walter Wagner im Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Zum Regierungsinspektor: Lehrer Ludwig Vath (z.Zt. im Wehrdienst) im Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Zum Oberstudiendirektor: Studienrat Albert Scheuble am Schloß-Gymnasium in Bruchsal.

Zum Oberstudienrat: Studienrat Dr. Hugo Zeller an der Moll-Schule, Oberschule für Jungen, in Mannheim als Leiter der Sebastian Brant-Schule, Oberschule für Jungen, in Bischweiler.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Zu Studienräten(innen) die Studienassessoren(innen): Karl Altenstetter (z. Zt. im Wehrdienst) an der Melanchthon-Schule, Oberschule für Jungen, in Bretten. — Wilhelm Brunk an der General Werder-Schule, Oberschule für Jungen, in Achern — Albert Kountz (z. Zt. im Wehrdienst) an der Wolfram von Eschenbach-Schule, Oberschule für Jungen, in Wertheim — Katharina Krauß an der Ritter Götz von Berlichingen-Schule, Oberschule für Jungen, in Mosbach — Peter Meier (z. Zt. im Wehrdienst) an der Kant-Schule, Oberschule für Jungen, in Karlsruhe — Dr. Oskar Molitor (z. Zt. im Wehrdienst) an der Seuse-Schule, Oberschule für Jungen, in Überlingen — Robert Neumaier (z. Zt. im Wehrdienst) an der Fürstenberg-Schule, Oberschule für Jungen, in Donaueschingen — Dr. Berta Raufer, z. Zt. beurlaubt — Erwin Reidel (z. Zt. im Wehrdienst) an der Wolfram von Eschenbach-Schule, Oberschule für Jungen, in Wertheim — Adolf Schmitt (z. Zt. im Wehrdienst) an der Hebel-Schule, Oberschule für Jungen, in Schwetzingen — Othmar Stehle (z. Zt. im Wehrdienst) an der Franken-Schule, Oberschule für Jungen, in Tauberbischofsheim.

Zum Technischen Obersekretär: Technischer Sekretär Friedrich Stichling am Staatstechnikum — Staatsbauschule und Staatl. Ingenieurschule — in Karlsruhe.

Zum Laboranten: Amtsgehilfe Ludwig Westenfelder am Staatstechnikum — Staatsbauschule und Staatliche Ingenieurschule — in Karlsruhe.

Zum Direktor: Berufsschullehrer Friedrich Deininger an der Gewerblichen Berufsschule in Eberbach.

Zum Studienrat an einer Meisterschule des deutschen Handwerks: Studienrat Julius Lehmann (z. Zt. im Wehrdienst) an der Staatl. Uhrmacherschule — Meisterschule für das Uhrmacherhandwerk und Fachschule für Feinwerktechnik — in Furtwangen.

Zum Fachvorsteher: Berufsschullehrer Oskar Kirschbaum an der Gewerblichen Berufsschule III in Karlsruhe.

Zu Berufsschullehrern(innen): Der apl. Berufsschullehrer Ludwig Kobold (z. Zt. im Wehrdienst) an der Gewerblichen Berufsschule II in Karlsruhe — Die Technischen Lehrer(innen): Klara Meyer an der Gewerblichen Berufsschule in Bruchsal unter gleichzeitiger Versetzung an die Gewerbliche Berufsschule in Zabern (Els.) — Gertrud Mönneckemeyer an der Gewerblichen Berufsschule in Baden-Baden unter gleichzeitiger Versetzung an die Gewerbliche Berufsschule in Kolmar (Els.) — Anna Schäfer an der Gewerblichen Berufsschule in Radolfzell, zur Dienstleistung an die Gewerbliche Berufsschule II in Mülhausen i. Els. abgeordnet — Fritz Stäbler (z. Zt. im Wehrdienst) an der Goldschmiedeschule, Gewerbliche Berufsschule III, in Pforzheim — Eleonore Zimmermann an der Gewerblichen Berufsschule in Karlsruhe-Durlach, z. Zt. zur Dienstleistung an die Gewerbliche Berufsschule in Schlettstadt (Els.) abgeordnet.

Zum Schulrat: Rektor Erwin Schneider in Pforzheim beim Kreisschulamt Karlsruhe.

Zum Mittelschullehrer: Lehrer Alfred Bastian (Magdeburg) in Zabern (Els.).

Zu Rektoren(innen): Konrektor Franz Güntert in Karlsruhe. — Die Hauptlehrer(innen): Friedrich Haßler in Baden-Baden — Rudolf Riebold (Breisach) in Schlettstadt (Els.) — Katharina Spieß in Mannheim.

Zu Hauptlehrern als Leiter einer Volksschule mit 3—6 Lehrerstellen die Hauptlehrer: Kurt Hofmann (z. Zt. im Wehrdienst) in Neunkirchen — Friedrich Kille in Brühl.

Zum Konrektor: Hauptlehrer Robert Krieg (Hornberg, Ldkr. Wolfach) in Schlettstadt (Els.).

Zum Hilfsschullehrer: Hauptlehrer Rudolf Bittighofer in Karlsruhe.

Zu Berufsschullehrern(innen): Die Hauptlehrer Walter Fiedler (z. Zt. im Wehrdienst) (Rickenbach, Ldkr. Säckingen) in Altkirch — Artur Porzelt (Au a. Rh., Ldkr. Rastatt) (z. Zt. im Wehrdienst) in Wört, Kreis Weißenburg. — Alfred Schlecht (Hausen, Ldkr. Lörrach) in Hüningen-St. Ludwig (Els.). — Die apl. Berufsschullehrer(innen): Berta Latein in Grafenhausen, Ldkr. Lahr — Margarete Stulz in Königsfeld.

Zu Lehrern(innen) die apl. Lehrer(innen): Luise Beckmann geb. Lanz in Neckargemünd — Rosalie Bozenhardt geb. Groth in Ottoschwanden — August Berghöfer (z. Zt. im Wehrdienst) in St. Märgen-Altglashütte. — Der mit den Amtsaufgaben eines planmäßigen Lehrers beauftragte Friedrich Wund in Kurzenhausen, Kr. Hagenau.

Als Oberschullehrer planmäßig angestellt:

Die apl. Oberschullehrer: Artur Braun (z. Zt. im Wehrdienst) am Berthold-Gymnasium in Freiburg — Eugen Heinzelmann (z. Zt. im Wehrdienst) an der Hochschwarzwald-Schule, Oberschule für Jungen, in Neustadt — Artur Münzer (z. Zt. im Wehrdienst) an der Konradin Kreutzer-Schule, Oberschule für Jungen, in Meßkirch — Johann Ott an der Johann Fischart-Schule, Oberschule für Jungen, in Ettenheim — Josef Stezelberger an der Odenwald-Schule, Oberschule für Jungen in Aufbauform, in Buchen — Walter Wild (z. Zt. im Wehrdienst) an der Markgräfler-Schule, Oberschule für Jungen, in Müllheim.

V. Stellenausschreiben *)

I. An Volksschulen in Baden:

Lehrerstellen in: Bonndorf, Ldkr. Neustadt — Ewattingen, Ldkr. Neustadt — Ihringen, Ldkr. Freiburg — Reichenbach, Ldkr. Wolfach — Zeutern, Ldkr. Bruchsal.

II. An Volksschulen im Elsaß:

Lehrerstellen in: Illhäusern, Kr. Rappoltsweiler. Eine 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher steht zur Verfügung. — Sewen, Kr. Tann. (Eine bezugsfertige 5-Zimmerwohnung steht zur Verfügung.) — Wittenheim, Kr. Mülhausen. (Im Schulhaus Wittenheim-Ferdinand steht eine 4-Zimmerwohnung mit Küche und Bad zur Verfügung.)

* Bewerbungen sind bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis-, Bezirks- oder Stadtschulamt einzureichen.

Da die im Wehrdienst stehenden Lehrer unter allen Umständen ebenfalls Gelegenheit haben müssen, sich um die ausgeschriebenen Stellen zu bewerben, wird die Bewerbungsfrist auf 3 Monate ausgedehnt.

Die vorgesetzten Dienststellen werden dafür verantwortlich gemacht, daß die Benachrichtigungen über alle Ausschreibungen jeweils sofort an alle im Wehrdienst stehenden Lehrer abgeschickt werden.

Druck und Verlag: Malsch & Vogel in Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe